

# XXVI. Jahresbericht

der

## „Sektion Aisch“

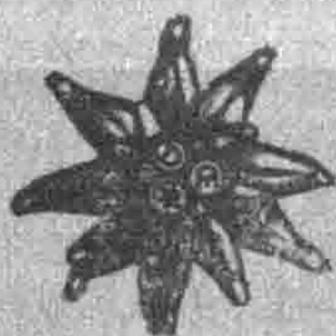
des

deutschen und österreichischen Alpenvereins

über die Tätigkeit

im Jahre 1903,

erstattet in der Hauptversammlung am 27. Februar 1904.



Inhalt: Bericht des Vorstandes, Bericht über die Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins, Geschichte der Sektion Aisch, Wanderungen-Verzeichnis, Abschluß der Sektions-Kassa, Sektionsleitung, Verzeichnis der Mitglieder.

Aisch, 1904.

Druck von Albert Gugath.

# XXVI. Jahresbericht

der

## „Sektion Asch“

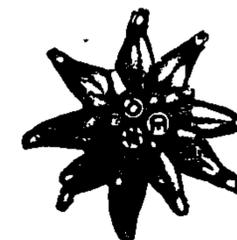
des

deutschen und österreichischen Alpenvereins

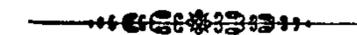
über die Tätigkeit

im Jahre 1903,

erstattet in der Hauptversammlung am 27. Februar 1904.



Inhalt: Bericht des Vorstandes, Bericht über die Hauptversammlung des D. u. Oest. Alpenvereins, Geschichte der Sektion Asch, Wanderungen-Verzeichnis, Abschluß der Sektions-Kassa, Sektionsleitung, Verzeichnis der Mitglieder.



Asch.  
Druck von Albert Gugath.  
1904.

## Hochgeehrte Versammlung!

Ein Vierteljahrhundert ist vorüber, seit unsere Sektion gegründet wurde und mit Befriedigung können wir auf diesen Zeitraum alpiner Tätigkeit zurückblicken.

Was der Verein seit seines Bestehens geleistet, wie er seine Pflichten gegenüber dem Hauptverein erfüllt hat, darüber wird Ihnen heute unser geschätztes Mitglied, Herr Bürgerschullehrer Zeidler, berichten und kommen wir dadurch unserem zum Jubiläum gegebenen Versprechen, einen Rückblick über die Tätigkeit der Sektion während ihres 25jährigen Bestehens zu halten, nach.

Wir sind in das Vereinsjahr 1903 mit einer Mitgliederzahl von 134 eingetreten; neu aufgenommen wurden 14 und zwar die Herren: Ernst Zeidler, Gustav Merz, Max Schneider, Wiprecht Wiedermann, Albert Köhler, Franz Graf Ledtowitz, Gustav Adolf Braun, Gustav Feiler, Fritz Künzel, k. k. Amtsleiter Dr. Indra, Johann Keinel, Ernst Schmidt, Eduard Stieber in Brünn und kgl. b. Oberamtsrichter Müller in Selb, ausgetreten sind 3, Herr Franz Burghardt, Herr Zollinspektor Josef Zipperer und Herr Josef Palme; durch den Tod wurden uns entzogen die Herren: Ernst Zindel, Ernst Künzel und Dr. Gerzabel in Görkau. Ich bitte Sie das Andenken dieser im besten Mannesalter Abberufenen durch Erheben von den Sitzen ehren zu wollen. Unsere Sektion zählt heute nun 142 Mitglieder.

Zur Erledigung der Geschäfte waren 9 Ausschusssitzungen und 1 Hauptversammlung nötig. Einläufe, welche eine schriftliche Erledigung bedingten, sind 72 vorgelegen.

Wie alljährlich war auch heuer wieder das Hainberghaus der Sammelpunkt derer, welche sich an Gottes schöner Natur erfreuen und erquicken wollten. Infolge des Turmbaues, für welchen auch unsere Sektion ein großes Interesse zeigte, ist der Besuch dort ein sehr erfreulicher geworden und scheint es fast, als ob unser Haus für die Zukunft nicht genügend Raum zur Aufnahme der Besucher bieten wird.

Am 28. Juni wurde unter Führung des Vorstandstellvertreters, Herrn Heinrich Geipel, ein Ausflug in das Höllental unternommen.

An der Generalversammlung in Bregenz am 26. Juli 1903 nahmen die Herren Heinrich Geipel, Heinrich Just, Ernst Ludwig, Reinhold Uebel, Gustav Scheidhauer, Hermann Schmidt, Albert Kirchhoff und Eduard Geipel teil.

Herr Bürgerschullehrer Scheidhauer hat die Liebenswürdigkeit, darüber zu berichten.

Am 5. November fand anlässlich des 25jährigen Bestandes der Sektion eine Jubelfeier im Schießhaussaale statt, an welche sich die Teilnehmer mit Freuden erinnern. Herr Bürgerschullehrer Ernst Zeidler wird dieses gelungene Fest in seinem Jubiläumsberichte näher berühren.

Die Tätigkeit der Sektion im Heimatsgebiete beschränkte sich auf die Wegmarkierung Mch—Kapellenberg, auf die Nachmarkierung einiger Wege und auf die Anbringung von 11 Wegtafeln, die in- und außerhalb unserer Stadt den Weg zum Hainberge bezeichnen. Um die Markierungen haben sich wiederum Herr Carl Abler und Herr Gustav Schmidt verdienstlich gemacht. Ihnen sei hierdurch der beste Dank ausgesprochen.

Was die im Vorjahre angefertigten Plakate anbelangt, kann ich mitteilen, daß heuer wieder gegen 400 Stück versandt wurden. Den Rest habe ich absichtlich zurückbehalten, um darauf eine Skizze, unseren neu projektierten Weg darstellend, anbringen zu lassen, damit derselbe unter einem in Touristenkreisen bekannt wird.

Unser Verein ist im Besitze:

1. Des Unterkunftshauses am Hainberge, hierüber zu berichten, wird Herr Eduard Klaubert als Verwalter desselben die Freundlichkeit haben.

2. Der Ascherhütte am Rotbleißkopf. Dieselbe war von 107 Touristen besucht; hiervon waren 11 Sektionsmitglieder. Der Besuch hat sich also gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt, was gewiß recht erfreulich ist. Die Hütte widersteht tadellos den Unbilden des Hochgebirgswetters und war auch heuer keine Reparatur notwendig. Die versuchsweise unterhaltene Bewirtschaftung der Hütte vom 10. Juli bis 15. September war von einem recht hübschen Erfolg gekrönt. Mit unserer Wirtschasterin, Frau Kath. Vogt aus See, haben wir eine gute Wahl getroffen, ihre fürsorgliche mütterliche Art hat derselben laut Hüttenbuch viel Lob eingebracht. Auch ihr behagte es oben auf den Bergen recht gut und gerne tritt sie dieses Jahr den Gang zur Ascherhütte wieder an. Die Hütte ist nun aber auch jetzt viel freundlicher und sauberer als zur Zeit der Nichtbewirtschaftung, wo es erklärlicherweise an der nötigen Reinlichkeit mangeln mußte. Trotz der 80 Kronen Entschädigung an Frau Vogt ist uns noch ein Hüttenreinertrag von 105 Kronen geblieben. Herr Hüttenverwalter Eriendl versorgte den Keller mit gutem Wein und Proviant und hat sich auch sonst in jeder Beziehung um unseren Besitz in der uneigennützigsten Weise angenommen, so daß wir ihm und Frau Vogt hiermit unseren besten Dank bringen.

Erwähnt sei noch, daß die Hütte mit einem neuen soliden Schlosse versehen wurde, welches der Zentralausschuß unentgeltlich lieferte, da mit den alten Schlössern durch Nachahmung der Schlüssel viel Mißbrauch getrieben wurde.

Der Schallerbachweg wurde in einer Länge von ca. 80 Metern etwas höher gelegt und streckenweise nachmarkiert.

Ferner wurden von See bis Furgljoch 11 Wegweiser angebracht. Der Weg Ascherhütte—Furgler—Compertellalp wurde gründlich ausgebessert und neu rot-weiß gezeichnet, so daß wir bezüglich der Ausführung dieser Weganlagen mit den größten Schwestersektionen Schritt halten.

Selbstverständlich werden durch die elementaren Ereignisse in solchen Höhen auch im kommenden Sommer verschiedene Reparaturen nicht ausbleiben können.

Einer Aufforderung aus Ladis zufolge wegen einer Verbindung Jnntal—Ladis—Schönjochl—Ascherhütte beging ich zu Anfang Juli diese Route, kam aber zu der Ueberzeugung, daß der letztere Teil wegen der steilen Ostwand und der häufigen Steinschläge unterhalb der Rotbleißcharte nicht ausführbar ist. Als ich im September wieder in See weilte, suchte ich mit dem Führer aspiranten Petter eine andere Verbindung mit dem Jnntale und beging 2 mal den Weg Urgtal—Unterer, Oberer Spinnsee—Gamscharte—Rotbleißkopf. Durch diesen Weg, der allerdings zuletzt 2—3 Kilometer am Grate entlang geht, ist eine unschwierige direkte Verbindung mit Landeck möglich, was für unser Gebiet von großer Bedeutung wäre, indem ein geübter Tourist die Rundtour Landeck—Rotbleißkopf—Ascherhütte eventuell auch See in einem Tag ausführen kann.

Die Bewilligung zu dieser Weganlage ist seitens der k. k. Forst- und Domänen-Direktion Innsbruck, sowie von der Gemeinde See nach sehr langer Korrespondenz eingelangt, leider macht uns die Gemeindevorstellung Fiß Schwierigkeiten und sind wir immer noch in Unterhandlung. Trotzdem ist ein Subventionsgesuch an den löblichen Zentralausschuß gerichtet worden, in welchem wir um einen Beitrag von 1500 Mark zu diesem Wegbaue gebeten haben. Wir hoffen zuversichtlichst mit dem Bau dieses für unser Gebiet so wichtigen Unternehmens im Frühjahr beginnen zu können.

Außer den Teilnehmern am Skikurse unter Leitung des Herrn Dr. Viktor Sohm war die Hütte im vorigen Winter von 8 Schneeschuhläufern besucht, die sich über dieselbe, sowie über das günstige Terrain für diesen Sport nur lobend aussprachen.

Auf unser Ansuchen beim Zentralausschuß hat der Führer aspirant Gottlieb Petter die Erlaubnis zum Besuch des Führerkurses in Innsbruck erhalten, trotzdem er über 40 Jahre alt ist. Damit wird dem Führermangel in unserem Gebiete abgeholfen.

In der Hütte sind auch heuer wieder die „Münchener Neuesten Nachrichten“ aufgelegt. Für die unentgeltliche Zusendung dieser beliebten Zeitung sind wir der löblichen Redaktion sehr dankbar.

Überaus reiche Gaben sind auch heuer wieder als Christgeschenke für die armen Kinder in See eingegangen und sei den Gebern, es sind dies die Herren: Chr. Fischer's Söhne, Gustav Wolfrum, Heinrich Geipel, J. C. Klaubert & Söhne, J. Schmidt's Wwe., Emil Bareuther, Heinrich Just, Chr. Geipel & Sohn, Christian

Benzel, Gebrüder Adler, Albert Kirchhoff, Max Lindemann, Christ. Baumgärtel & Söhne, Künzel & Schneider, Gustav Hilf, August Thoma, Reinhold Uebel, Carl Adler, der herzlichste Dank gebracht mit der Bitte, uns auch fernerhin ihre freigebige Hand zu reichen. Die aus Tirol eingelangten Dankschreiben zeugen, welche unendlich freudige Weihnachtsstimmung durch diese Spenden bei den dortigen Talbewohnern geworden ist.

Noch teile ich Ihnen mit, daß mehrere Herren ihren gesamten Besitz an Hainbergshaus-Aktien dem Vereine geschenkt haben und zwar: Herr Eduard Klaubert, Herr Heinrich Geipel, Herr Reinhold Uebel, Herr Rudolf Adler, Herr Ernst Adler. Wir danken hier nochmals für diese hochherzigen Spenden und bitten alle unsere verehrten Mitglieder, diesem schönen Beispiel möglichst nachzufolgen.

Von Reisetouren sind uns folgende bekannt geworden:

Herr Heinrich Just:

Im Frühjahr: Further Wände — Hocheck — Kieneck — Wanderungen im Tristinggebiet.

Zu Pfingsten: Gstatterboden — Tamischbachturm — Johnsbach — Eisenerz.

Im Sommer: Generalversammlung Bregenz. Titlis (Schweiz) — Engelsberg — Ascherhütte — Rotbleißkopf — Furgler Spitze — Sulden — Angelus — Bertainspitze — Hochwand.

Im Herbst: Hochschwab von Tragöß aus.

Herr Gustav Wolfrum:

Schwarzwald — Berner Oberland — Salzkammergut.

Herr Emil Bareuther:

Ausflüge am Karrersee — Kölnnerhütte — Tschagerjoch — Bajolethütte — Pezza-Vigo.

Herr Carl Adler:

Reisen in Schweden und Norwegen.

Herr Heinrich Geipel:

München — Oberstdorf, Luitpoldhaus, Remptenerhütte — Mädelegabel — Hohes Licht — Rappenseehütte — Längen — Bregenz — Ascherhütte — Rotbleißkopf; Parsener Spitze — Feuchten — Raubelkopfshütte — Innsbruck.

Herr Karl Ludwig:

Schwarzwald — Bodensee — Borarlberg — Montafon — Zainisjoch — Paznaun — See — Ascherhütte — Rotbleißkopf — Innsbruck. — Blislingen — London — Glasgow — Inveraray — Edinburg.

Herr Hermann Klaubert sen.:

Florenz — Pisa — Genua — Touren an der Riviera di Levante — Monte Portofino — Mont'Allegro — Touren am Vierwaldstättersee und im Schwarzwald.

Herr Eduard Klaubert:

München — Füssen — Hohenschwangau — Vermoos — Fernpaß — Imst — Innsbruck — Achensee — Kreuth — Tegernsee.

Herr Oskar Bareuther:

Salzburg — Untersberg — Geiereck — Salzburger Hochthron — Bischofshofen — Hochkönig — Golling — Purtschellerhaus — Hoher Göll — Hohes Brett — Berchtesgaden — Salzburg — Touren im Karalpe-, Schneeberg- und Hochschwab-Gebiet.

Herr Gustav Ritter:

München — Kochelsee — Herzogenstand — Walchensee — Garmisch — Gibsee — Höllentalclamm — Mittenwald — Zirl — Brenner — Alt Prags — Wildsee — Pläkwiese — Dürenstein — Schluderbach — Misurina — Tre Croci — Cortina — Toblach — Innsbruck — Achensee.

Herr Dr. Richard R. v. Stein:

Wien — Budapest — Herkulesbad, Ausflüge nach Orsova und Turn Severin, Besteigung des Domoglet — Arad — Hermannstadt — Rother Turmpaß — Budapest — Plattensee — Gr.-Kanizsa — Wiener-Neustadt — Kaiser-Schneeberg — Wien.

Herr Karl Singer:

Landeck — Prutz — Kannser-Tal — Gepatschhaus — Weißseejoch — Malagatal — Hintertaufers — Grann — Gomagoi — Sulden — Bayerhütte — Ortlergipfel — Sulden — Schaubachhütte — Schöntaufspitze — Martelltal — Meran.

Herr August Teßner:

Berlin — Stettin — Kopenhagen — Christiania (Holmenkollen, Borenkollen, Flognersteren), Drammen — Hønesos — Spirillensee — Södrum (Södrumfjeld) — Balbers — Fillefjeld (Stugundse) — Borgund — Lardalsfjorden — Gudvangen im Narosfjörd — (Stalheim) — Fjorlandsfjord — Joquefjord — Vadheim — Sande — Jölsterband — Egge — Moiken am Nordfjord — Indviken Foleide — (Olben, Loen, Strynswand, Skaala 2000 m) Grodaas — Tryggestad — Norangsbäl — Die am Jörundfjord (Slogen 1588 m) — Bjerke — Aalesund — Molde — Christiansund — Tronthjem — Christiania — Kopenhagen — Korsör — Kiel — Berlin.

Herr k. k. Notar G. Hofmann:

Bozen — Mendel — Pencil — Altprags — Pläkwiese — Prager Wildsee — Toblach — Ampezzotal — Cilli — Agram — Banjaluka — Serajewo — Mostar.

Herr Hans Reinel:

Monte Paganella — Monte Colis (1. Erstigung u. d. S. W. Wand) — Balsugana — Cima Dobici — Maderno — Monte Castello — Gardom — Monte Pizzocolo — Tremosine — Monte Caplone — Campanile Caplone (1. Erstg.) — Torbole — Alissimo — Ala — Passo di Nivolto — Cima Campo Brum — Verona — Monsberg — Penegal — Monte Rotim — Bad Razes — Guringer-Spize — Admont — Hahnstein (Ueberschreitung) — Sparafeld — Bosrud (Ostgrat) — Ritzstein — kl. Buchstein — Wildfeld — Raubkoppe (1. Erst. über d. Nordgrat) — Leoben — Mugel — Hochalpe — Finsteralpe 1648 m (Sti) — kl. u. gr. Schober 1895 m (Sti) — Radstädter Tauern — Seekaarspize 2348 m (Sti) — Gamskaarspize 2412 m (Sti) — Plattenspize 2350 m (Sti) — Hundskogl 2234 m (Sti) — Rauris — Sonnblick 3103 m (Sti) — Fraganter Scharte — Herzog Ernst 2933 m (Sti).

Herr Hermann Korndörfer:

Partenkirchen und Umgebung.

Herr Emil Bruno Dyme:

München — Ruffstein — Hinterbärenbad — Stripfenjoch — Stripfentopf — St. Johann — Zell a. See — Rosental — Sulzbachtal — Kürsingerhütte — Groß-Benediger — Krimmler Törl — Gamsspizel — Warnsdorferhütte — Tauernhaus — Richterhütte — Krimmler Tauern — Oberwindbachscharte — Kasern — Taufers — Reimbachfälle — Bruned — Schlern — Seis — Bad Razes — Bez — Rote Grabspize — Grasleitenhütte — Bajolethütte — Tschagerjoch — Rölnerhütte — Karerseehotel — Eggental — Bozen.

Herr Ernst Adler:

Im Sommer: Rotbleißkopf — Furgler — Schönjoch — Zwölferkogel — Rotbleißkopf.

Im Herbst: Rotbleißkopf — Kannsertal — Hintere Delgrubenspize — Weißseespize — Wildspize — Weißkogel — Innerquellspize — Kurzras — Meran — Molvenosee — Cima Tosa — Bocca di Brenta — Madonna di Campigli.

Herr Albert Kirchhoff: Bregenz — Rotbleißkopf.

- " Eduard Geipel: desgl.
- " Ludwig Ernst: desgl.
- " Scheidhauer Gustav: desgl.
- " Schmidt Hermann: desgl.
- " Uebel Reinhold: desgl.

Wenn wir am Schlusse unseres Berichtes alles zusammenfassen, was die kleine Sektion Aisch während ihres 25jährigen Bestandes geleistet hat, so können wir mit Genugtuung konstatieren, daß die Mitglieder voll alpiner Begeisterung und voll Liebe zur schönen Bergeswelt sich ihrer Aufgabe in dem idealen Sporte stets bewußt waren.

Möge der Zauber des Hochgebirges immer mehr und mehr Freunde unserem Gebiete zuführen, möge die Jugend mit ihrem frohen Sinn dorthin eilen, dort, wo auch das Herz der Alten im Anblick der Naturschönheiten sich zu verjüngen mag.

Der Sektion Aisch und dem deutschen und österreichischen Alpenverein ein kräftiges „Bergheil“.

Ernst Adler.

## Bericht

über die

### Hauptversammlung des D. u. Oest. Alpenvereines in Bregenz

vom 24. bis 26. Juli 1903.

**S**u unvergeßlichen Festtagen gestaltete sich die Hauptversammlung des D. u. Oest. Alpenvereines an den Gestaden des schwäbischen Meeres, angesichts sagenumwobener Berge. Mit neugierigen Blicken betrachteten die Bewohner der sonst gewiß viel ruhigeren Stadt Bregenz das lebhafteste Treiben auf den Straßen; das war ein fortwährendes Hin- und Herfluten von Menschen, ein freudiges Begrüßen untereinander, ein Fragen und Antworten; dazu lachender Sonnenschein, azurblauer Himmel und vom See her aus bläulichem Dufte erfrischender Lufthauch. Bregenz hatte Festschmuck angelegt; verschwunden waren die vielen Trauerflaggen, welche noch Tags zuvor den verstorbenen Papst ehrten. Vollauf zu tun hatte der Festausschuß, seiner umsichtigen und aufopfernden Tätigkeit verdankt die Versammlung den glatten Verlauf. Lebhafteste Unterstützung fand er auch durch den gastfreundlichen Sinn der Bevölkerung, die alles einsetzte, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Eine stattliche Anzahl Mitglieder der Sektion Wsch hatte sich dort eingefunden u. zw. die Herren: Heinrich Just, Albert Kirchhoff, Heinrich Geipel, Reinhold Uebel, Ebi Geipel, Ernst Ludwig, Bezirkshauptmann Willy Barvitiuss als Gast, Hermann Schmidt, Gustav Scheidhauer. Nahmen auch nur einige davon an den ernstesten Beratungen teil, so waren sie doch alle Zeugen von der Großartigkeit und von der Bedeutung der Institution des D. u. Oest. Alpenvereines. Markante, schöne Erscheinungen — wetterharte, im Kampfe mit den Gefahren der Berge erprobte Männer — Vertreter der höchsten Intelligenz — hohe Militärs — anmutige und touristisch erfahrene Damen waren hier aus den verschiedensten Gauen Deutschlands und Oesterreichs zusammengeströmt. Da gab es keine politischen und sozialen Gegensätze; ungezwungen, heiter und lebhaft war der gegenseitige Verkehr und ich meine, gerade die Mitglieder der Sektion Wsch haben Ursache, der lebenswürdigen Behandlung, die sie gefunden, zu gedenken und sich mit Genugtuung der schönen Tage von Bregenz zu erinnern. Wie schön waren die gemeinsamen Ausflüge auf den Gebhardsberg und Pfänder; wie überraschend war auf letzterem die Großartigkeit des Ausblickes auf den Bodensee und

auf den Bregenzer Wald. Welche Lebhaftigkeit und Ungezwungenheit beherrschte die unvergeßliche Spritzfahrt nach Dornbirn mit der daran anschließenden Wanderung ins Güttele; wie freuten wir uns der großartigen Seefahrt nach Lindau und des begeisterten Empfanges daselbst! Leider war zur Rückfahrt von hier Regenwetter eingetreten, wodurch die für die Nacht geplante See- und Höhenbeleuchtung stark beeinträchtigt wurde, die Festlichkeiten in den Seeanlagen von Bregenz ganz unterbleiben mußten. Fluchtartig eilten die Fahrtteilnehmer nach der Rückkehr wegen des strömenden Regens scharenweise in die verschiedensten Hotels und Restaurants. Doch der Himmel war uns hold. Am nächsten Morgen waren seine Schleusen verstopft und als am Vormittage — es war Montag — der Zug in der Richtung Arlberg abdampfte, da herrschte allenthalben die fröhlichste Stimmung ob des günstigen Touristenwetters. Auf den verschiedensten Stationen sah man Abteilungen von Bergwanderern aussteigen, die nach der Weise der getroffenen Parteeinzeichnungen sich den bereit gestellten Sektionsmitgliedern als Führer angeschlossen. Das Ziel unserer Fahrt war Wirnsberg, die Einbruchstation für das Trisannatal als Ausgangspunkt für die Erstigung des Rotbleißkopfes. Mehrere Touristen, 2 Damen und 4 Herren, hatten sich für diese Partie angeschlossen. Nach einer fröhlichen Wanderung durch das reizende Tal kamen wir nach See im Paznaun und wurden freundlichst empfangen von unseren lieben Wirtsleuten — Trientl und Frau. Die vorzügliche Küche — es gab Forellen — der gute Wein, entschuldigend teilweise die Verzögerung des Aufstieges zur Ascherhütte. Es war schon gegen 6 Uhr abends, als wir denselben in Begleitung der Führer Eschiederer und Petter und eines Trägers antraten. Ist er an und für sich steil, so kostete er viel Schweiß deshalb, weil die vorhergehenden Festtage mit verschiedenen Gelagen verbunden waren. Darum große Freude, als wir nach letztem mühsamen Marsche in der Dunkelheit über Steingerölle ungefähr um 10 Uhr in unserer Hütte ankamen. Wäsche wurde gewechselt und — nicht schlafen gegangen — sondern in fröhlicher Runde sich zusammengesetzt. Länger als sonst brannte das Licht in der Hütte; gab es doch so viel zu erzählen und freuten wir uns alle der vorzüglichen Unterkunft. Endlich wurden die Betten aufgesucht; die zwei Damen schliefen im separierten Zimmer, zwei Herren mußten wegen Platzmangels mit den Führern unter dem Dache schlafen. Wenn es auch dort etwas kühl war, geschlafen haben sie, was ihre Kameraden im Zimmer früh mit etwas Neid vernahmen, denn diese hatten wenig Nachtruhe gefunden, weil einige Herren zu laut schliefen. Früher, als wir es gewünscht hätten, begann am anderen Morgen in der Hütte das Leben; alles war mit Waschen und Ruzen beschäftigt. Unsere Wirtschasterin — eine alte, doch äußerst geschäftige und gewissenhafte Frau — hatte unterdessen den Kaffee zubereitet und nicht lange dauerte es, da ging es im sonnigen Frühmorgen hinaus und entgegen dem vor uns emporragenden schneeigen Gipfel des Rotbleißkopfes. Nur ein Herr der Gesellschaft war in der Hütte

zurückgeblieben. Der markierte Weg führte längere Zeit über Steingerölle und forderte bei seiner ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ stündigen Dauer erst etwas Anstrengung beim Anstiege zum Grate, doch reichlich entschädigt wurden wir dafür durch den herrlichen Ausblick in die weite Runde von majestätischen Bergen mit ihren Gletschern und Firnfeldern. Eine halbe Stunde lang konnten wir uns der Fernsicht erfreuen, dann jagten Wolken von allen Seiten heran, beim Abstiege befanden wir uns sogar kurze Zeit in einem starken Schneeschauer. Wohlbehalten und frohgemut gelangten wir in der Hütte wieder an, freundlichst begrüßt von dem Herrn, welcher während unserer Abwesenheit große Anhänglichkeit seiner Pseife gezollt hatte, so daß dichtes Rauchgewölck das Zimmer verdunkelte. In anerkannter Aufmerksamkeit war die Wirtin von See in die Hütte heraufgekommen und hatte uns zum Beweise ihrer Kochkünstlerischen Fähigkeit ein schmackhaftes Mittagmahl zubereitet, das mit einem beneidenswerten Wohlbehagen eingenommen wurde. Da die Witterungsaussichten zweifelhaft, die Ansichten über das zu erwartende Wetter geteilt waren, so erfolgte hier Trennung der Gesellschaft. Ein Teil derselben wanderte an demselben Nachmittage zu Tale, die zurückgebliebenen Herren nächteten nochmals in der Hütte und hatten das Glück, den nächsten Tag bei schönem Wetter den Furgler besteigen zu können. Die folgenden Tage brachten starken Regen, so daß Innsbruck der Zufluchtsort für die Touristen war, von wo aus die Heimreise angetreten wurde.

**Gustav Scheidhauer.**

## Geschichte der Sektion Asch des D. u. Oe. Alpenvereines.

„Mit jeder Höhe, die du kimmst,  
Befreist du einen Geist in dir.“

Nicht böse, Furcht und Grauen weckende Geister sind damit gemeint, nein, die Lust am Schönen, Herrlichen, Erhabenen, der Drang zu mutiger That, die Freude am gelungenen Werk, der Ansporn zu gleich tüchtigem Werk im praktischen Leben sind's, die uns zur Höhe klimmen lassen, zur turmgeschmückten Höhe der Heimat, zur firnbekränzten Höhe im fernen Ferwall.

Der erst versteht das Leben in sich recht, der aus den Tiefen, die es im Laufe des Jahres zu durchmessen gilt, den sehnsüchtigen Blick hinaufrichtet zu Glanz und Aether und den Fuß setzt dorthin, von wannen Wonne in die Seele strahlt.

O, auf den Höhen ist es licht, da strahlt die Sonne Gottes anders als im dumpfen Tale, da leuchtet aus dem Firn ein hoher Glanz, da malen sich die eis'gen Gipfel in leuch'tend Rot und glühend bringt ihr Zauber in das Herz; und all' das sel'ge Schauen der Wunderwelt macht es stark, im alten Gleise wiederum zu schlagen und auszuharren in den Tiefen, wo die realen Dinge hart sich stoßen.

So oft die Jahre dahinrauschen, immer die gleiche Sehnsucht, immer neues Wandern, immer fröhlich vorwärts und aufwärts, hinauf, wo der Geist frei wird!

Denn, wie von einem Wunderschiffe erzählt wird, das immer seine Fahrt zum Goldland Ophir lenkte, ja lenken mußte, so müssen wir zur Höhe; es ist der Trieb dazu uns angeboren. Und uns're Alpen sind das Ziel. Wer sie einmal geschaut, den halten sie wie Magnete fest, ihr Zauber schlingt sich immer enger um das Herz; sie schmeicheln sich minniglich hinein, aber gewaltig auch und dröhnend donnern sie im Sturzfall der Gewässer und Lawinen ihre Größe in den Geist.

Doch halt! Gilt denn die Heimat dem nichts, der die Alpen je geschaut? Oh, wenn sie rauh und öd auch wäre, nichts als Eis und Schnee böte, nichts, was Aug' und Herz erfreut: es ist ja doch die Heimat, und schön und herrlich ist sie für den, der sie versteht.

Und Heil! daß es einen Mann gab, der die Heimat uns so recht nahe brachte, einen Mann, der zur Höhe uns wies, die schon unseren Altvordern gefiel, die ihnen teuer war. Schon dadurch, daß einst die Höhe des Hainberges mit gutem Holz und festem Stein nicht sorgte, als es galt, die Vaterstadt aus Flammenschutt neu erstehen zu lassen, schon dadurch muß uns das Kleinod unserer Gegend lieb und wert sein. Wie steigert sich aber das Frohgefühl, wenn dies Kleinod, nachdem es lange seines Segens entblößt und

verwahrlost gelegen hatte, sich mit dem Schmuck der Nadeln und des Laubes ziert, den treue Hände, vor allem jedoch der alte Eckart des Hainberges, um seine Stirne wandten!

Die Pflanzung gedieh und wie sie emporwuchs, so schien auch der Berg zu wachsen, ein ragendes Wahrzeichen der Stadt an seinem Fuße; denn auch sie blieb nicht zurück. Aus kleinem Anfang, vielen selbst im Reiche unbekannt, kletterte sie empor zur Höhe und mit jedem Schritte nach vorwärts befreite sie einen neuen Geist, der schützend ihr fortan zur Seite wandelt: Arbeitslust, Treue, Bürgersinn, Freiheit, Männlichkeit. Und wie der Eckart des Hainberges diesen hegte, daß sich die kommenden Geschlechter seiner freuen, so waren in dem Tale wackere Männer an dem Werke die Heimatstadt auf ragende Höhe zu heben, weithin gesehen jetzt von aller Welt.

Und wenn der hehren Arbeit, geleistet durch Kopf und Hand, Tribut gezollt war wie sonst nirgends — dies kann wohl gesagt werden — dann stieg der Männer Schar zum Hainberg auf, die Brust dehrend, das Herz weitend, Lärchenjubel und Sonnenglast als Begleiter; dann schritt der Frauen Reihe zur heiligen Höhe, wo vordem schon die germanische Seherin geopfert, und freute sich am Schmelz der Heideblumen, da sprang der Jugend Schwarm zu Klippen und Felsen, wie vorahnend sich üben zum Kampfe des Lebens.

Und da mag wohl der Gedanke gekeimt und gereift sein, sich wohnlich zu fühlen auf dem Berge, geschützt zu sein, wenn der Himmel drohte, durch Mauer und Dach; denn farg sind doch die Stunden, die dem reinen Genuß der Natur geweiht sein können, und mißlich sind sie vollends, wenn Donar sie den Menschen neidet. Stehen doch auf Gipfeln, entlegen und fern der lauten Welt, Hütten und Häuser, gastlich geöffnet dem Bergwanderer.

Soll auf dem altehrwürdigen Haupte des Hainberges nicht auch ein Asyl erstehen? Und es erstand! Gehörten doch die Männer, die den Plan dazu faßten, jener Vereinigung an, die weithin schauend, Asyl dort errichtete, wo es galt. stolze, nie besiegte Gipfel dem Tritte der Felsenwanderer zugänglich zu machen.

Und wenn auch nicht auf Gletscherhöhe, umdräut von Hörnern, Graten, Kären, Schroffen, so doch auf lieblicher Halde, umwuchert von Weidenröslein und Glockenblumen, gedieh ein Bau zur Höhe, das Unterkunftshaus auf dem Hainberge. Schlicht und behaglich, grüßend durch seine Bauart zu den fernen Alpen, so schaut es in's Land hinein, grüßt zur Stadt hinunter und freundlich bietet es Willkommen und Erquickung den Wanderern, von Nah und Fern und gastlich öffnet es sich den Brüdern aus dem Sachsenlande und aus Bayern.

Und doch, wenn auch die Sonne mit ihrem Frührot das Haus wach küßte, wenn leise der Abend im West verglomm, da mischte sich unter die Schar der Waldläufer, die im Gehege des Berges jubilierte, manch böser Kauz mit schrillum Ton und manch ein Rabe flog krächzend waldwärts. Wie ist gelacht, gewitzelt worden,

gespottet, verleumdet und verdammt, als das Haus sich erhob! Es ist keine Sage. Der Gefertigte weiß gar wohl, daß Loki, dem das Licht Wuotans zuwider, Böses plante; denn Wuotan thront hoch und Loki liebt die Tiefen, wo er wühlt und Gift und Galle träuft. Soll Loki denn nicht benannt werden, daß jedermann ihn kenne? — Er ruhe schweigend; alle kennen ihn; sein Maß ist gerüttelt voll und all' sein Gift muß er nun selber schlucken.

Und das Haus steht, steht und mag stehen bleiben mit Gottes Segen manches Jahr, uns zur Freude, zur Wonne aber erst recht unseren Nachkommen!

„Und wer ein Gut errungen, der mehrt nun erst sein Gut,“ so heißt es in einem alten Liede. Und Schiller sagt: „Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.“ Ja, wohl! Obgleich die Räume, die Entfernungen wuchsen, dehnte sich das Haus, die Wände schwandten vor dem inneren Blicke und fortgetragen, von rastlosem Geiste, erhob sich in der Fernwallgruppe auf dem Rotbleiskopfe ein Schutzhaus, schlicht und schmuck, wie jeder will, und kündet der Heimat Namen in der Fremde.

„Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken“, sagt Goethe. Ja, haben wir denn Zwecke?

Es ist nicht eitle Prunksucht, die uns die Schutzhütte auf stolzer Warte errichten ließ; es ist nicht dauernder Hochmut, der vor der Welt sich bläht, bald zusammensinkend wie eine einsame Null; es ist nicht der Neid, weniger vielleicht zu scheinen oder zu sein als andere Körperschaften, wenn kein Asyl auf freiem Berge stände; nein, es ist der berechtigte Stolz von Männern, den Namen der teureren Heimat fernhin zu tragen, nachdem sie längst schon auf anderem Gebiete ihn in der Welt bekannt gemacht. Und es ist der Drang, mitzuhelfen und mitzubauen an der Erforschung der herrlichen Alpennatur, ein Scherlein beizutragen zur Erkenntnis des Weltalls. —

Und wie die Ascher Hütte auf dem Rotbleiskopfe dem müden Wanderer Labung und Ruhe gewährt, Erquickung vor Gipfelbezwangung oder behagliche Siesta vor dem Talstieg, so biete unserem Geiste die Ascher Hütte einen Ruhepunkt für das bisherige Schaffen und ein frohes Ausgangsziel für künftiges gutes Werk.

Denn Hainberg und Rotbleiskopf bilden nicht die Enden der Welt. Von beiden aus wachse, blühe und gedeihe die Sektion Asch des deutschen und österreichischen Alpenvereines in den nächsten 25 Jahren wie bisher! Heil!

Und nun folgte der geschäftsmäßige Bericht über die Tätigkeit der Sektion seit ihrer Gründung in allgemeinen Zügen:

Auf Anregung der Herren Gustav Panzer, Adolf Panzer, Ernst Ploß, Eduard Klauert, Christian Just, Gustav Holstein und Erdmann Scheithauer wurde am 20. Juni 1878 beschlossen, zu einer Sektion, und zwar der 66. des deutschen und österreichischen Alpenvereines zusammenzutreten und nach Maßgabe der verfügbaren Kräfte mitzuhelfen am Werke, das der Alpenverein sich vorgenommen.

Der Gedanke fand Anklang, die Sektion wurde begründet und zur Leitung der Geschäfte wurden die Herren Christian Just als Obmann, Gustav Penzel als Kassier und Erdm. Scheithauer als Schriftführer berufen.

Schon aus diesem Anfange ist zu ersehen, daß ein lebensfähiger Keim vorhanden war, der gutes Wachstum versprach. Bald mehrte sich die Zahl der Sektionsmitglieder, denen der Obmann Herr Christian Just recht an's Herz legte, zur Sommerszeit zahlreiche gemeinschaftliche Ausflüge vornehmlich auf den Hainberg zu unternehmen. Daß daneben manche Herren die Alpen aufsuchten, ist selbstverständlich. Freilich drang von diesen Leistungen vorerst nicht viel in die Oeffentlichkeit. Die Touren galten ja auch mehr nur dem Einzelnen, der sie unternahm, als der Gesamtheit, die daraus lernen sollte.

Vom 10. Februar 1882 an wirkte Herr Heinrich Rogler als Schriftführer.

Aus diesem Jahre ist bemerkenswert, daß die Sektion den Beschluß faßte, sich mit Baumanlagen zu umgeben. Es ist dieser Beschluß nicht hoch genug anzuschlagen, denn eine Industriestadt braucht Lungen, und diese sind die Bäume.

Das Jahr 1882 brachte der Sektion auch einen herben Verlust: Herr Christian Just starb. Ehre seiner grundlegenden Tätigkeit. An seine Stelle wurde am 13. Juli 1882 Herr Gustav Wolfrum gewählt. Langsam wächst die Zahl der Mitglieder. Sowie die Sektion für die Verschönerung der Heimat besorgt war, so geizte sie auch nicht, wenn aus den Alpen Kunde von verheerender Wassernot zu ihr drang. Bezeichnend hierfür ist die Hauptversammlung vom 8. Januar 1883, in welcher berichtet wurde, daß für die vom Unglück Betroffenen eine Spende von 1179 fl. 60 kr. abging.

Herr Emil Bareuther verwaltet die Kasse.

Eine kleine Bücherei ist errichtet worden.

Um der allgemeinen Bildung auch insoweit zu dienen, als man auch größere Kreise heranziehen könnte, wurde beschlossen, zu gelegenen Zeiten Vorträge berühmter Zeitgenossen zu hören, als deren erster Prof. Dr. H. W. Riehl sprach. Ihm folgten später Brehm, Rosegger, Payer, Böck, Einwald, Bubenicek u. a.

Am 18. Juli 1883 wurde auf Anregung des Herrn Gustav Wolfrum der Plan gefaßt, auf dem Hainberge ein Unterkunftshaus zu errichten und es wurden zu diesem Zwecke Teilschuldverschreibungen ausgegeben, das Stück lautend auf 10 fl., unverzinslich, jedoch verlosbar. Nach vielen Verhandlungen erhob sich im Frühjahr 1884 ein Fachwerkbau, der mit einer schlichten Feier am 2. August 1884 seiner Bestimmung übergeben wurde. Als erster Wirt wurde Eduard Künzel angenommen. Die Reihenfolge der Wirte sei gleich erwähnt: Künzel, Buberl, Keil, Künzel, Müller.

Die Hauptversammlung vom 14. Januar 1885 wählt die Herren Eduard Geipel als Vorstand, Ernst Penzel als Kassier und Karl Ludwig als Schriftführer.

In der Hauptversammlung am 12. Dezember 1885 wird genau festgelegt, welche Geschäfte und in welchem Umfange jeder Vereinsfunktionär dieselben wahrzunehmen habe. Ebenso wird entschieden, die Aufnahme neuer Mitglieder dem Ausschusse zu überlassen. Neben diesen wichtigen Bestimmungen gehen Berichte über Reisen, Ansichten eingeschickter Bilder und Vermehrung der Bücherei in verschiedenen Versammlungen einher.

Die Ausschußsitzung vom 13. Mai 1886 ist insofern beachtenswert, als in derselben ein Tarif für Speisen und Getränke auf dem Hainberge besprochen und genehmigt wird. Dieselbe Sitzung ist aber denkwürdig dadurch, daß Herr G. Wolfrum den Betrag einer gewonnenen Wette als Grundstock für die Erbauung einer Schutzhütte in den österreichischen Alpen der Sektion widmete, welcher Betrag als Hüttenbaufond in der Wäcker Sparkasse angelegt wurde.

Aus der Hauptversammlung am 6. Dezember 1886 gehen die Herren Wolfrum, G. Panzer, R. Ludwig und Herr Max Kugelmann als Kassier hervor.

Die nächste Hauptversammlung am 8. Dez. 1887 weist Herrn Albert Kirchhoff als Obmann-Stellvertreter und Herrn Heinrich Just als Kassier auf. Diese Hauptversammlung ist grundlegend für den Bau der Schutzhütte in den Alpen. Herr Wolfrum schlägt als geeigneten Punkt den Rotbleiskopf vor und die Mitglieder entscheiden sich endlich dafür, obgleich man auch für die Presanellagruppe gesprochen hatte. Der 12. Juni 1888 brachte der Sektion einen schmerzlichen Verlust, indem Herr Wolfrum zur ewigen Ruhe einging. In Anbetracht der Verdienste, die sich Herr Christian Just und Herr G. Wolfrum um die Sektion erworben, wurde beschlossen, ihre Bilder im Vereinslokale zum steten Gedächtnis aufzuhängen. Auch eine Eiche wurde zum Andenken Wolfrums gepflanzt. An die Stelle des Verewigten tritt, nachdem am 30. Juni 1888 fruchtlose Wahlen stattgefunden hatten, in der Hauptversammlung am 14. Januar 1889 Herr Albert Kirchhoff. Gleichzeitig wird ein Hüttenbau-Komitee gewählt, bestehend aus den Herren Heinrich Just, Heinrich Rogler, Gustav Fischer, Gustav Panzer, Bahnverwalter Teppe. In der nächsten Zeit schreitet die Hüttenbau-Angelegenheit still, doch rührig weiter. Am 18. Januar 1890 wird die Sektion geleitet von den Herren H. Just als Vorstand, Emil Bareuther als Kassier und R. Ludwig als Schriftführer, vom 1. Februar 1892 an erscheinen die Herren Dr. v. Stein als Obmann und Notar Hofmann als Kassier, während im folgenden Jahre Herr Emil Bareuther wieder als Kassier fungiert.

Fortan erscheinen noch als Obmänner die Herren Emil Schindler, Ernst Adler, als Schriftführer Karl Adler und Ernst Ludwig, als Kassiere G. Bareuther und R. Uebel.

Das Hauptereignis während der ganzen Tätigkeit ist die Eröffnung der Schutzhütte auf dem Rotbleiskopf am 6. Juli 1896. Nachdem schon vorher ein Notbau errichtet worden war, gelang es endlich, mit vorhandenen Mitteln, Spenden und einer Subvention

des D. u. Oest. Alpenverein die Hütte in ihrem jetzigen Zustande zu errichten. Nach feierlicher Weihe wurde die Hütte am genannten Tage dem Verkehre übergeben. Es mag ja wohl schönere Hütten geben, die Ascher Hütte ist bequem genug; andere mögen größer sein, dafür ist Asch noch keine Großstadt; noch andere Hütten können wildromantischer liegen; gut, dorthin kann man wandern, wenn man will. Unsere Hütte genügt uns einstweilen. Und nicht hoch genug zu schätzen ist es, daß überall die Wege trefflich markiert sind, wofür Herrn Ernst Adler für seine unermüdbliche Tätigkeit bestens gedankt sei.

Zur Gedektfeyer anläßlich des 25jährigen Bestehens der Sektion Asch des D. u. Oest. Alpenvereines versammelten sich, wie schon kurz berichtet, die Mitglieder mit ihren Damen, sowie die Gäste aus Asch und den Nachbarstädten am 5. d. M. in dem festlich beleuchteten Saale des Schützenhauses. Nicht ein rauschendes Fest, sondern eine einfache, schlichte Feiert war geplant und eine wahrhaft erhebende Jubelfeiert ist es geworden. Der Orchesterraum war in eine Tiroler Bauernstube verwandelt worden, vorne umsäumt mit Tannen und Fichten. Dort gastierten Kinder der Berge, wie ein Redner sie nannte, die bestbekannte Tiroler Sängergesellschaft Franz Ringler. Die bunte Tracht der Sänger und Sängerinnen, der Klang der Zither, der frische fröhliche Gesang, das Tobeln und Lachen entrückte alle im Geiste nach einem wohlbekanntem reizenden Plätzchen des herrlichen Tirolerlandes. Gleichsam unter dem wohlthuenden Einflusse dieser Sinnesäußerung entwickelte sich bald allenthalben gehobene Festesstimmung. Dieser die gebührende Weihe zu leihen, gelang in vollkommenster Weise dem Vorstande der Sektion, Herrn Ernst Adler. Er, der eifrigste Förderer des Vereines, ein ebenso gewandter, als erfahrener Tourist, beleuchtete in formvollendeter, inhaltsreicher Rede den Werdegang und die Ziele der Sektion, im allgemeinen des D. u. Oest. Alpenvereines, so daß ein wahrer Sturm der Begeisterung seinen überzeugungstreuen Worten folgte. Der Redner schloß mit einem Segenswunsche für den D. u. Oest. Alpenverein. — Viel Freude rief das Begrüßungstelegramm der Zentralleitung hervor und reichen Beifall errangen die Darstellungen lebender Bilder durch die jüngeren Damen und Herren der Sektion. Wiedergegeben wurden nach Defregger'schen Motiven „Bau auf der Alm,“ „Erste Studienreise“ und „Abschied von der Sennerin“. Überrascht wurde die Versammlung durch das außer programmliche Bild „In der Ascherhütte“, wobei eine bekannte markante Touristengestalt sich vorstellte. Erwähnt sei noch, daß Herr Oberamtsrichter Müller aus Selb die einigende Tätigkeit des D. u. Oest. Alpenvereines pries, während Herr Gustav Panzer Dank und Anerkennung dem Obmanne der Sektion Asch zollte.

25 Jahre Arbeit für die Sektion heischen Lohn. Treuen, herzlichem Dank darum Allen, die mitgeholfen haben, daß die Sektion Asch des D. u. Oest. Alpenvereines hochgeehrt dasteht und froh in die Zukunft blicken kann.

**Ernst Beidler.**

In die Sektionsleitung wurden gewählt:

Herr Ernst Adler	als I. Vorstand und Hüttenwart,
„ Heinrich Geipel	„ II. „
„ Reinhold Uebel	„ Kassier,
„ Ernst Ludwig	„ Schriftführer,
„ Emil Schindler	} Beiräte,
„ Emil Bareuther	
„ Heinrich Just,	
„ Eduard Klaubert	als Verwalter des Hainberghauses,
„ Richard Baumgärtel	als Bibliothekar.

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt:

Herr Karl Singer,  
„ Rudolf Adler.

# Rechnungs-

vom 1. Januar

Sinnahme.

Post		K	h
1	Kassabestand am 1. Januar 1903 . . . . .	5	88
2	Beiträge der Mitglieder . . . . .	1870	52
3	Mietzins . . . . .	135	—
4	Spenden . . . . .	18	—
5	Erlös für Einbanddecken . . . . .	31	20
6	„ „ Alpenvereinszeichen . . . . .	5	98
7	„ „ Ansichtskarten . . . . .	9	—
8	„ „ Proviant . . . . .	320	66
9	Auß der Ascher Sparkasse behoben . . . . .	576	23
10	„ „ Postsparkasse . . . . .	103	37
11	Darlehen von Herrn Ernst Adler . . . . .	1300	—
		<b>4375</b>	<b>84</b>

# Auszug

bis 31. Dezember 1903.

Ausgabe.

Post		K	h
1	Zahlung an den Zentral-Ausschuß . . . . .	1080	55
2	Ausgeloste Aktien . . . . .	100	—
3	Zahlung an Andelfinger & Co. . . . .	265	10
4	Für Hüttenproviant . . . . .	167	34
5	Druckorten und Buchbinderarbeiten . . . . .	127	48
6	Steuern . . . . .	83	09
7	Affekuranz . . . . .	43	78
8	Frachten und Porto . . . . .	88	54
9	Vereinsdiener . . . . .	12	—
10	Für Kränze . . . . .	24	10
11	Begbauten . . . . .	50	—
12	Adaptierungen am Hainberghause . . . . .	1348	70
13	Anstreicherarbeiten . . . . .	72	82
14	Wegtafeln . . . . .	75	25
15	Spenden . . . . .	50	—
16	Diverse Auslagen . . . . .	113	60
17	Sparkasse-Einlagen . . . . .	474	18
18	Kapitalrückzahlung . . . . .	195	—
19	Kassabestand am 31. Dezember 1903 . . . . .	4	31
		<b>4375</b>	<b>84</b>

### Vermögens-Ausweis am 31. Dezember 1903.

	K	h
In der Ascher Sparkasse lt. Buch Fol. 11227	9	60
Kassebestand am 31. Dezember 1903	4	31
	13	91

### Fernrohrfond.

In der Ascher Sparkasse lt. Buch Fol. 10105	163	62
---	-----	----

### Hüttenbaufond.

In der Ascher Sparkasse lt. Buch Fol. 12220	570	27
Bücher Fol. 658, 2792 Mt. 47 a 117.20	55	08
Guthaben bei der Sektion	1126	—
	1751	35

### Hainbergwegbaufond.

In der Ascher Sparkasse lt. Buch Fol. 14054	232	36
---	-----	----

### Lasten der Sektion.

	K	h
Anleihe beim Hüttenbaufond	1126	—
Anleihe bei Herrn Ernst Adler zur Adaptierung des Hainberghauses	1105	—
	2231	—

Asch, am 31. Dezember 1903.

**Reinhold Uebel,**  
Kassier.

## Verzeichnis der Mitglieder

am 1. März 1904.

### 1. in Asch wohnhafte Mitglieder:

- |   |  |
|---|--|
| 1) Adler Karl, Färbereibesitzer.              | 46) Kirchhoff Albert, Fabrikant.                           |
| 2) Adler Ernst,                               | 47) Kirchhoff Christian, Färbereibesitzer.                 |
| 3) Adler Richard, Fabrikant.                  | 48) Kirchhoff Gottlieb, "                                  |
| 4) Adler Rudolf,                              | 49) Kirchhoff Gustav, "                                    |
| 5) Alberti Carl, Bürgerschuldirektor.         | 50) Klaubert Eduard, Fabrikant.                            |
| 6) Alberti Wilhelm, ev. Pfarrer.              | 51) Klaubert Hermann jr., "                                |
| 7) Albrecht Hermann, B.-Lehrer.               | 52) Klaubert Hermann, "                                    |
| 8) Bareuther Emil, Agent.                     | 53) Klaubert Wilhelm, "                                    |
| 9) Baumgärtel Chr., Fabrikant,                | 54) Klöber Eduard, Dr. med.                                |
| 10) Baumgärtel Gustav, "                      | 55) Köhler Albert, Baumeister.                             |
| 11) Baumgärtel Richard, "                     | 56) Korndörfer Ernst, Färbereibesitzer.                    |
| 12) Braun Gustav A., Tuchhändler.             | 57) Korndörfer Georg, Fabrikant.                           |
| 13) Bretschneider Franz, städt. Bauverwalter. | 58) Korndörfer Gustav,                                     |
| 14) Buchheim Wilhelm, Agent.                  | 59) Korndörfer Hermann, Färbereibes.                       |
| 15) Dingelstedt G., Komptoirist.              | 60) Krauß Adolf, Fabrikant.                                |
| 16) Feiler Gustav, Bürgerschullehrer.         | 61) Krauß Hermann, Agent.                                  |
| 17) Fischer Gustav, Fabrikant.                | 62) Krauß G. A.,   |
| 18) Fischer Gustav jr., "                     | 63) Krauß Karl, Bürgerschullehrer.                         |
| 19) Fischer Wilhelm, "                        | 64) Krautheim Chr., Kaufmann.                              |
| 20) Geipel Christian, "                       | 65) Künzel Adolf, Fabrikant.                               |
| 21) Geipel Gustav, Privatier.                 | 66) Künzel Fritz, Fabrikant.                               |
| 22) Geipel Heinrich, Fabrikant.               | 67) Langheinrich Heinrich, Hotelbesitzer.                  |
| 23) Geipel Robert, "                          | 68) Lindemann Max, Fabrikant.                              |
| 24) Geyer Albert, Hotelier.                   | 69) Löfel Franz, Prokurist.                                |
| 25) Giese Ludwig, Gasdirektor.                | 70) Ludwig Ernst, Bürgerschullehrer.                       |
| 26) Grimm Georg, Holzhändler.                 | 71) Merz Gustav, B.-Lehrer.                                |
| 27) Gugath Albert, Buchdruckerbesitzer.       | 72) Merz Julius, Kaufmann.                                 |
| 28) Hausner Ernst, Baumeister.                | 73) Merz Julius jr., Fabriksleiter.                        |
| 29) Hilf Gustav, Fabrikant.                   | 74) Panzer Adolf, Agent.                                   |
| 30) Hofmann Rudolf, Ziegeleibesitzer.         | 75) Panzer Gustav jr., Agent.                              |
| 31) Hofmann Georg, k. k. Notar.               | 76) Panzer Gustav, Fabrikant.                              |
| 32) Hofmann Hermann, Spediteur.               | 77) Penzel Ernst, "  |
| 33) Holstein Gustav, Agent.                   | 78) Penzel Hermann, "                                      |
| 34) Holstein Eduard, Fabrikant.               | 79) Procher Hermann, Kaufmann.                             |
| 35) Hüscher Fritz jr., Agent.                 | 80) Reinl Johann, Wein- u. Delikatessen-Handlung.          |
| 36) Hüscher Georg, "                          | 81) Rühl Th., Dr. med.                                     |
| 37) Jäger Emil, Fabrikant.                    | 82) Rodstroh Ernst, Agent.                                 |
| 38) Jäger E. Wilhelm, Fabrikant.              | 83) Rzehanek Georg, Apotheker.                             |
| 39) Jäger E. F., Färbereibesitzer.            | 84) Scheidhauer Gust., Bürgerschullehrer.                  |
| 40) Jäger Wilhelm jr., "                      | 85) Schindler Emil, Bürgermeister.                         |
| 41) Jäger Wilhelm, Privatier.                 | 86) Schmidt Ernst, Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes. |
| 42) Indra Franz Josef Dr., k. k. Amtsleiter.  | 87) Schmidt Gustav, Kaufmann.                              |
| 43) Just Carl, Fabrikant.                     | 88) Schmidt Hermann, Prokurist.                            |
| 44) Just Heinrich, Agent.                     | 89) Schneider Max, Fabrikant.                              |
| 45) Just Richard, Apotheker.                  | 90) Singer Gustav, Färbereileiter.                         |

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 91) Singer Hermann, Fabrikant.       | 99) Wagner Christian, Fabrikant.        |
| 92) Singer Karl,                     | 100) Wagner Karl, Agent.                |
| 93) Stein JUDr. Ritter v., "Advokat. | 101) Weiß Alexander, Fabrikant.         |
| 94) Thoma August, Fabrikant.         | 102) Wiedermann Wieprecht, Kaufmann.    |
| 95) Thorn Adolf, "                   | 103) Wilfert Adam, B.-Lehrer.           |
| 96) Thorn Adolf jr., "               | 104) Wolfrum Gustav, Fabrikant.         |
| 97) Thorn Gustav, "                  | 105) Wolfrum Hermann, "                 |
| 98) Uebel Reinhold, Agent.           | 106) Zeidler Ernst, Bürger-schullehrer. |

## 2. Auswärtige Mitglieder:

- |  |   |
|--|---|
| 107) Adler Hermann, Fabrikant, Wien.   | 129) Ohme Emil Bruno, Profur., Leipzig.                               |
| 108) Bareuther Karl, " Eger.   | 130) Penzel Ferd., Privatier, Wien VII.<br>Schottenhofgasse 3.        |
| 109) Bareuther Dr. Ernst, Reichsrats=<br>abgeordneter in Wien.               | 131) Ploß Ernst, Fabrikant, Waldfassen.                               |
| 110) Bareuther Oskar, Privatier, Baden=<br>Weikersdorf b. Wien.              | 132) Reinel Hans, Hörer der Bergaka=<br>demie, Leoben, Hauptplatz 43. |
| 111) Bochmann M., Fabrikant, Roßbach.  | 133) Ritter Gustav, Musterzeichner,<br>Roßbach.                       |
| 112) Brauer Carl, Schönsärber, Helm=<br>brechts.                             | 134) Schmidt Georg, k. k. Gymnasial=<br>professor, Mies.              |
| 113) Geipel E. G. Eduard, Post Gairach,<br>Steiermark.                       | 135) Singer Christof, Fabrikant, Wien.                                |
| 114) Geipel Willy, Privatier, Wien.  | 136) Stein Dr. Richard v., Gewerksarzt,<br>Chodau.                    |
| 115) Guntermann Em. Dr., Rechtsan=<br>walt, Görkau.                          | 137) Stieber Eduard, Spinnereidirektor,<br>Brünn.                     |
| 116) Gartenstein Carl, Fabr., Roßbach.                                       | 138) Tezner August, Fabrikant, Görkau.                                |
| 117) Holstein Eduard, " Wien.  | 139) Triendl Lukas, Gastwirt, See im<br>Pannauntal.                   |
| 118) Just Emil,  | 140) Uebel Alexander, Ingenieur, Chem=<br>nitz, Lutherstraße 40.      |
| 119) Jäger Gust., k. k. Univer-sitätspro=<br>fessor, Wien IX., Alserstr. 25. | 141) Uebel Hubert, Fabrikant, Roßbach.                                |
| 120) Jäger Theodor, Fabrikant, Selb.   | 142) Uebel Friß, " "  |
| 121) Karner Theodor, k. b. Zollinspektor,<br>Eger.                           | 143) Uebel Walter, " "  |
| 122) Klaubert Gustav, Fabrikant, Wien.                                       | 144) Walther Wilhelm, Kaufmann, Höchst<br>a. M.                       |
| 123) Münzel Karl, Färbereibes., Neuberg.                                     | 145) Westemeier Dr. Hans, Selb.                                       |
| 124) Ludwig Karl A., Fabrikant, Leip=<br>zig-Blagwitz, Ischocherstr. 62.     | 146) Wolff Franz, Wiesbaden, Geis=<br>bergstraße 15.                  |
| 125) Merz Karl, Kaufmann, Wien IX.<br>Rossauergasse 5.                       | 147) Zedtwitz Graf Franz v., Gutsbes.<br>Schönbach.                   |
| 126) Müller Josef, kgl. bayr. Oberamts=<br>richter, Selb.                    | 148) Zeidler Friß, Porzellanfabrikant,<br>Selb.                       |
| 127) Müller S., Fabrikant, Selb.   |   |
| 128) Neßsch Gustav, Fabrikant, Selb.   |   |